



Ein Läufer beim Aichacher Halbmarathon. Die Anstrengung ist dem Sportler im Gesicht abzulesen.



Seit 1992 wohnt Christian Roch in Inchenhofen. Seinen Wohnort hat er aus der Luft aufgenommen.



Ein Stuntreiter beim Kaltenberger Ritterturnier. Roch ist von den Veranstaltern heuer zum zweiten Mal als offizieller Fotograf engagiert worden.



In seinem Studio im Keller hat Christian Roch dieses Foto mit dem Titel „Vitamine“ gemacht. Dafür erhielt er bei der Landesfotoschau eine Urkunde. Eine große Firma in der Region hat das Foto gekauft und will es im Großformat im Eingangsbereich aufhängen. Fotos: Christian Roch

## Tiere sind seine liebsten Modelle

Fotograf Christian Roch ist bayerischer Meister. Kaltenberger Ritterturnier als Auftrag

VON REGINE KAHL

**Inchenhofen** Zwei Tage saß Christian Roch in einer getarnten Hütte bei Hannover und wartete auf den Eisvogel. Dann, endlich: Der scheue Vogel kam vor die Fotolinse. Entstanden ist ein Bild, das Christian Roch große Ehren gebracht hat. Bei der Landesfotoschau in Roth bekam der Inchenhofener eine Medaille. Insgesamt erreichte er mit sechs Fotos den ersten Platz und darf sich bayerischer Fotomeister nennen.

Angefangen hat seine Leidenschaft fürs Fotografieren mit einer Allerwelts-Automatikkamera. Angesteckt von der Begeisterung eines Freundes kaufte sich Christian Roch 2005 eine Spiegelreflexkamera und probierte zunächst auf eigene Faust damit herum. Schnell trat er dem Fotoklub in Schrobenhausen bei. Zweimal im Monat findet ein Klubtreffen statt, bei dem sich die rund 20 aktiven Mitglieder Tipps und Tricks weitergeben.

Ein Wissensaustausch, der sich auszahlt: Zum zweiten Mal hat Roch mit dem Fotoklub Schrobenhausen bei der Landesfotoschau des Deutschen Verbands für Fotografie (DVF) mitgemacht und große Lorbeeren geerntet. In der Altersklasse Erwachsene (262 Teilnehmer) bekam er für seine Fotos von der Jury

die meisten Punkte. Besonders gut gefallen hat den Bewertern der Eisvogel und eine Aufnahme eines Kaltenberger Ritters. Roch selbst war überrascht über seine Spitzenplatzierung. „Ich fotografiere ja erst seit vier Jahren, da sind andere dabei, die machen das seit 50 Jahren.“

Von der ersten Spiegelreflexkamera bis heute ist die Ausrüstung enorm angewachsen. In einem riesigen Fotografen-Rucksack transportiert Roch seine vielen Objektive und Kameras. Doch er hat auch andere Transportideen: Wenn er zum Beispiel auf Fototour im Bayerischen Wald geht, zieht er seine Ausrüstung im Bollerwagen hinter sich her. Vom Tourismusverband hatte er den Auftrag bekommen, für einen Katalog zu fotografieren.

Der 42-Jährige arbeitet hauptberuflich zwar bei MTU in München, das Fotografieren ist nur ein Hobby – wenn auch ein zeitintensives. Im Schnitt verbringt er vier Tage im Monat für die Fotografie. Zum dritten Mal in Folge wartet nun im Juli sein bisher größter Auftrag auf ihn: An drei Wochenenden fotografiert er das



Tochter Sarah ist ein beliebtes Motiv des Fotografen: hier bei einer Radtour.

Kaltenberger Ritterturnier. Die Veranstalter haben ihm und zwei Freunden aus München diesen Auftrag gegeben. „Selbst Prinz Luitpold und die Prinzessin waren von unseren Bildern begeistert“, erzählt Roch stolz. Am Ende des Turniers sei er aber ganz schön geschäftig. „Da kann ich für eine Weile erstmal keine Ritter mehr sehen“, scherzt er.

Am liebsten fotografiert Roch Tiere. „Das entspannt wunderbar.“ Außerdem seien Tiere das spannendste Motiv, vor allem seltene Lebewesen wie der Eisvogel. Am besten gefällt es dem Inchenhofener, wenn er mit einem Fotofreund auf ein Motiv warten kann. „Alleine macht das keinen Spaß, so können wir in aller Ruhe dabei ratschen.“

Und wie viele Bilder bringt ein so begeisterter Fotograf aus dem Familienurlaub mit? Ungefähr 30, lautet die überraschende Antwort. Er schränkt aber schnell ein: Den suchenden Blick nach einem Motiv könne er natürlich auch im Urlaub nie ganz abstellen.

➔ [Homepage von Christian Roch](http://www.inchenhofen.com)  
Fotos und sonstige Informationen  
[www.inchenhofen.com](http://www.inchenhofen.com)



Zwei Tage hat er auf ihn gewartet: Dann konnte Roch den Eisvogel fotografieren.



Das obere Tor in Aichach im Winter. Roch ist in Aichach geboren.



Diese Seelöwen an der Küste von Helgoland kamen Roch vor die Linse.



Auf Wunsch der Feuerwehr machte Roch Aufnahmen vom Gebäude in seinem Wohnort Inchenhofen.



Ein Fotograf braucht Geduld und wenig Angst vor schlechtem Wetter: Auf dem Klappstuhl hat sich Christian Roch mit Fotofreunden am Strand von Helgoland niedergelassen. Motiv sind die Seelöwen (siehe Bild links).